

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus „Sommer- und Ferienhäuser“.

X. und XI. Sonderheft der «Woche» mit den Ergebnissen des Wettbewerbs für «Sommer- und Ferienhäuser».

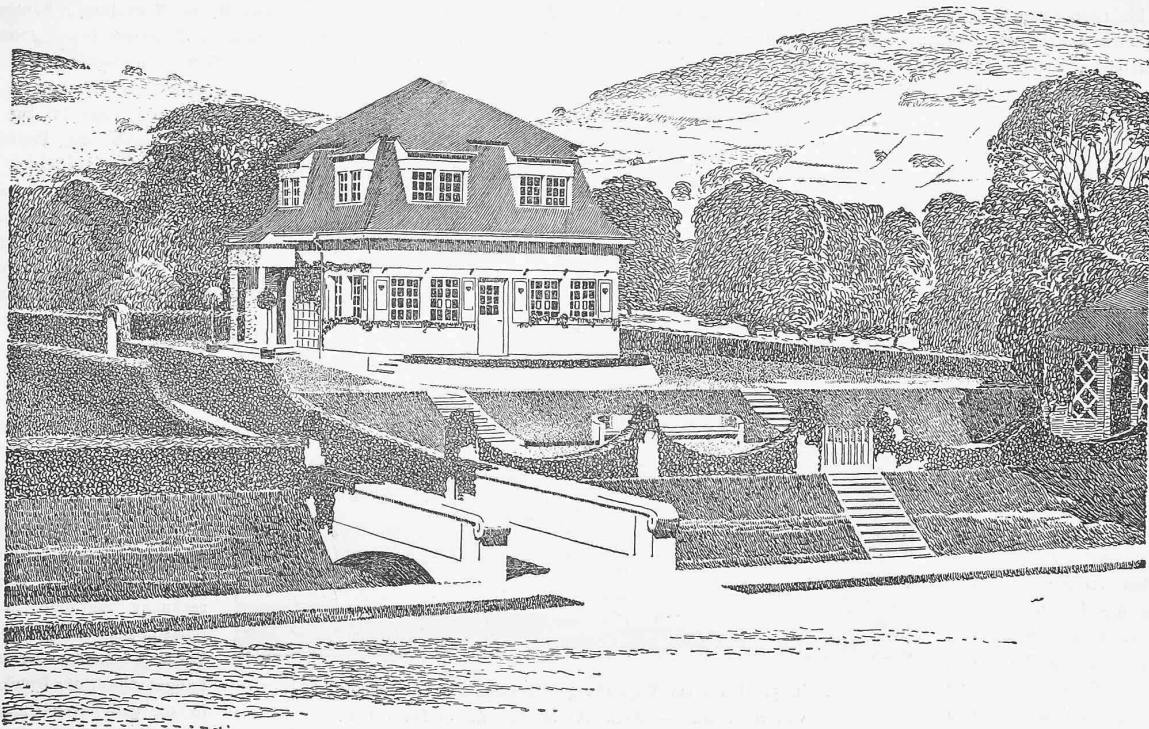


Abb. 3. Sommerhaus in Silddeutschland. — Schaubild von Südosten.
Architekten *W. Drinneberg* in Karlsruhe i. B. und *J. Koppe* aus Leipzig in Karlsruhe i. B.

Miscellanea.

Neues Postgebäude in Lugano. Mit Botschaft vom 11. Februar beantragt der schweiz. Bundesrat den eidgen. Räten die Bewilligung eines Kredites von 842 000 Fr. zur Erstellung eines neuen Post- und Telegraphengebäudes in Lugano. Der Bauplatz (rund 2500 m²) ist bis auf eine kleine, zu expropriierende Parzelle bereits erworben. Zugleich legt der Bundesrat auch die Ausführungspläne für den Bau vor, über die sich die Botschaft wie folgt äussert: «Was die architektonische Ausgestaltung des Gebäudes anbetrifft, so lag der Gedanke nahe, eine Uebereinstimmung mit dem baulichen Charakter der Stadt herbeizuführen, weshalb die Wahl von Renaissanceformen, welche später in den Barockstil übergingen, als gegeben erschien. Durch die mit Ausnahme der südwestlichen Ecke ringsum freie Lage des Bauplatzes wurde im weitem eine intensive Fassadenausgestaltung bedungen, umso mehr, als zwei Seiten an die wichtigsten Strassen «Via P. Peri» und «Via dell'Ospedale» angrenzen.»

Internationale Ausstellung in Tokio 1912. Japan bereitet für 1912 eine grosse Japanische Ausstellung vor, der es einen internationalen Charakter zu geben wünscht, indem es die andern Nationen eingeladen hat, sich namentlich für die Klassen: Erziehung, Wissenschaft, Maschinen und Fabrikate in den gemeinsamen Ausstellungsräumen zu beteiligen. Jenen Ländern, die auch in andern Klassen auszustellen wünschen, soll Raum zur Errichtung eigener Bauten angewiesen werden. Das Ausstellungsgelände umfasst rund 100 ha, der dafür in Aussicht genommene Kredit ist zu 20 Mill. Yen veranschlagt.

Eine Ausstellung für Theaterkunst in Paris 1908 soll im Marsvillon des Louvre im Frühjahr eröffnet werden. Die Theaterkunst des XVII., XVIII. und XIX. Jahrhunderts wird in Skizzen, Modellen und Szenen-Entwürfen der Grossen Oper, der Comédie und anderer Bühnen vorgeführt und auch die Entwicklung der geistlichen Mysterien seit dem Mittelalter in Modellen veranschaulicht werden.

Für die Wiederherstellung des Rohanschen Schlosses in Strassburg bewilligte der Strassburger Gemeinderat 500 000 Fr. unter der Voraussetzung, dass das Land Elsass-Lothringen den an der Vorschlagssumme von 750 000 Fr. noch fehlenden Betrag aufbringe. Ueber einen Wiederherstellungsentwurf des Dombaumeisters Knauth sollen französische und deutsche Sachverständige von Ruf gehört werden.

Ehrung von Professor Dr. G. Lunge. Der Senat der Technischen Hochschule in Karlsruhe hat Herrn a. Professor Lunge in Zürich in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der technischen Chemie durch wissenschaftliche Forschung, Unterricht und literarische Tätigkeit die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

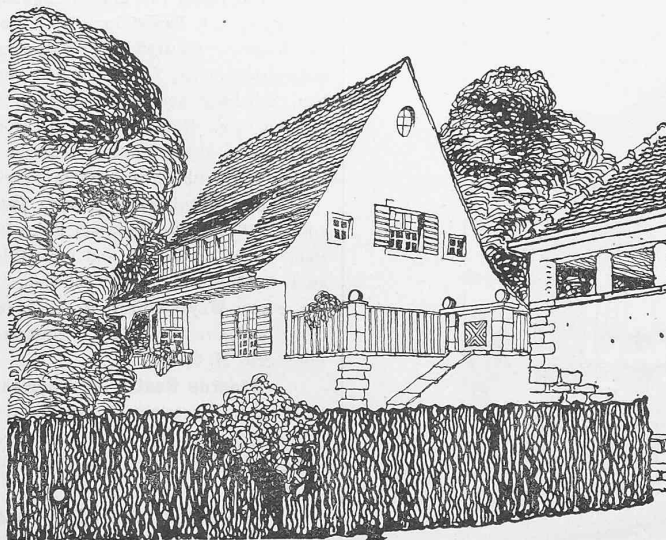


Abb. 4. Sommerhaus im Elsass. — Ansicht von Südwesten.
Architekt *Rudolf Hölzgen* in Mülhausen i. E.

Konkurrenzen.

Saalbau und Sommerrestaurant in Neuchâtel. Die Stadtgemeinde von Neuchâtel schreibt unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten drei Wettbewerbe aus mit Einlieferungstermin bis zum 10. Juni 1908 zur Erlangung von Plänen für ein Gebäude mit einem grossen Saal für Bälle, Konzerte und Feste und für ein Sommerrestaurant.